

Fördern und fordern



Die Klassen 1 - 3 (1. Stufe der Grundschule)

Der Unterricht beginnt um 8:00 Uhr, die Aufsicht um 7:45 Uhr, eine Sammelaufsicht um 7:30 Uhr. Die ersten Unterrichtsstunden sollen in Klasse 1 + 2 möglichst immer bei einer der Klassenlehrerinnen stattfinden, die letzte Stunde von 12:40 bis 13:25 Uhr auch, diese möglichst mit Erzieherin. In der Zwischenzeit wird es einen Wechsel von Teilungsstunden, Stunden zum freien Spiel und selbständigem Arbeiten ("SAUS"), AGs u.a. geben. Darin sind die Erzieherinnen mit ihrem Auftrag, freies Spiel zu betreuen, selbständige Arbeit zu beaufsichtigen oder eigene AGs anzubieten, verwoben. Sie vertreten keinen Unterricht. Alle ErzieherInnen arbeiten von 10:00 bis 13:30 Uhr im VHG-Bereich. Danach übernehmen sie die Ganztagskinder (Haus Ichthys). Die anderen Kinder gehen nach Hause. Selbstverständlich stehen den Ichthys-Kindern auch am Nachmittag die Schul- und Fachräume zur Verfügung.

Arbeitsgemeinschaften

Neben dem Pflichtangebot der Stundentafel mit ihren verschiedenen Fächern und Teilungsstunden werden dienstags und freitags in der 3. Std. Arbeitsgemeinschaften mit dem pädagogischen Ziel der Abwechslung und Entspannung, aber auch der Übung feinmotorischer und grobmotorischer Fertigkeiten und Kompetenzen angeboten.

Fördern und fordern

In den Arbeitsgemeinschaften gibt es auch die Möglichkeit besonders begabte Schülerinnen und Schüler durch Angebote in Mathematik, Französisch u.a. zu fordern und andere Schüler wiederum in den Basisfertigkeiten zu fördern. Kern der AGs sind unsere profilorientierten Musikangebote (Chor, Instrumental AGs etc.). In den AGs arbeiten die Erzieherinnen und ehrenamtlich Eltern mit besonderer Berufsprägung mit.

Schwerpunkt Musik



Die Klassen 4 - 6 (2. Stufe der Grundschule)

Neben dem Pflichtangebot der Stundentafel entwickelten sich in unserer Schule differenzierte Lernmöglichkeiten für die unterschiedlichen Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler.

Der Schwerpunkt Musik

Die gemeinsame Arbeit der Klassen 1 - 3 wird in den Klassen 4 - 6 aufgenommen, vertieft und ergänzt. Die Instrumental AG findet mittwochs (meist 0. + 1. Std.) statt, der „große“ Chor trifft sich an einem Tag der Woche mittags. Die Teilnahme am Essen (2) ist möglich. Konzerte und Andachtsgestaltungen mit Proben gehören zu dieser Art des Lernens.

Die Fremdsprachen

Wird in den Klassen 1 - 3 **Englisch** als Begegnungssprache gefördert und in Klasse 3 **Französisch** als **Schnupperkurs** angeboten, so beginnt in Klasse 4 der Fremdsprachenunterricht in Englisch und Französisch. Elternmitarbeit ermöglicht es, Eng-



lisch für die Schüler weiterzuführen, die Französisch als 1. Fremdsprache wählen. Weiterführende Gymnasien für die Schüler mit 1. Fremdsprache Französisch liegen in der Nähe.

Der technisch-naturwissenschaftliche Schwerpunkt

In das Fach Naturwissenschaften in Klasse 5 und 6 können wir fächerübergreifendes Arbeiten aus BIT (Biologie/Technik) und Garten (Biologie, prakt. Arbeiten) einbringen, das über Jahre die Schularbeit bereicherte. Das Berliner Schulgesetz hat unsere Ansätze positiv erweitert, so dass experimentelles Arbeiten und handlungsbezogenes Unterrichten weitergeführt werden können. Auch der epochale Unterricht in Geschichte und Erdkunde (GEK) ist bei uns seit Jahren eingeführt und zielt auf projektbezogenes Arbeiten.

Projektunterricht

Im letzten Jahr wurden einzelne Stunden aus der Stundentafel herausgenommen (NAWI, GEK, aber auch Kunst) und zu einem zweistün-

Offene Ganztagsbetreuung



digen Kurs sachkundlich-naturwissenschaftlichen Zuschnitts zusammengefasst. Dieses Kurs wird APU = Allgemeiner Projekt-Unterricht genannt. Kennzeichen sind Altersmischung (4 - 6) und Rahmenplannähe (keine Stofferweiterung, sondern Erweiterung der selbstverantwortlichen Methoden und Arbeitstechniken). Ein handwerklich-technischer Schwerpunkt wird in Klasse 5 und 6 durch die Verbindung mit Kunst gelegt. In Projekten werden Techniken wie Holzbau oder Tonarbeiten gelernt. Vorerfahrungen dazu können in den Nachmittagskursen 1 - 3 gemacht werden.

Hausaufgaben

Hausaufgaben vielfältiger Art (Sammeln, Üben, Entdecken, Interviews...) sind in unserer Schule üblich. In der Offenen Ganztagsbetreuung ist dafür ein Zeitkorridor von ca. 14.00 - 15.00 Uhr vorgesehen, die Erzieherinnen sorgen für eine freundliche Atmosphäre zur Eigenarbeit. Die Hausaufgabenbetreuung findet in Grundschulräumen statt.

Angebot am Nachmittag/Essen

Die 1. und 2. Klassen essen meist zwischen 12:00 und 13:00 Uhr.
13:30 - 14:00 Uhr Essen, Pause
14:00 - 15:00 Uhr Hausaufgabenzeit, SAUS
15:00 - 16:00 Uhr Mo. und Do. Kurse (z.B. Töpfern, Werken) und gezielte Angebote, sonst offene Angebote
ab 16:00 Uhr offenes Angebot

Die Nachmittags-Kurse finden in Schulräumen statt (Werken, Lehrküche, NAWI-Raum,...). Sie beginnen stets nach den Herbstferien. Das offene Angebot findet im Ichthys-Haus statt.

Wie an anderen Schulen in freier oder kirchlicher Trägerschaft ist es an unserer Schule notwendig, ein Schulgeld zu erheben. Das Schulgeld ist nach sozialen Kriterien gestaffelt (45 bis 150 Euro monatlich).



„Ich wünsche mir von der Schule, dass nicht nur Wissen vermittelt wird, sondern die Schule uns zur Seite steht, damit aus unseren Kindern offene, aufgeschlossene, selbstbewusste und fröhliche Menschen werden.“ (Vater, 1. Klasse)

Unser Verständnis guter Schule

In diesem Gedanken drückt sich ein erweitertes Verständnis von guter Schule aus. Unsere Schule ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule mit offener Ganztagsbetreuung. Als Evangelische Grundschule versteht sie sich als sechsjährige allgemeinbildende Grundschule mit religionspädagogischem Profil. Feiern und Andachten zum Kirchenjahr prägen das Schulleben.

Halbtags-Grundschule (VHG)

Das pädagogisch-organisatorische Konzept der VHG ermöglicht bei guter Zusammenarbeit von Lehrern und Erziehern

- verschiedene Formen der **sozialen Erziehung** (z.B. Altersmischung, Selbständigkeit)

- den Schulvormittag so zu akzentuieren, dass **intensive Unterrichtsphasen** und entspannende **Lern- und Spielphasen** sich abwechseln.
- **individuelle Begleitung** von Schülerinnen und Schülern einzurichten
- die gemeinsame Schul-Klassen-Zeit so zu gestalten, dass sowohl gemeinsame Aktivitäten stattfinden, wie auch flexible Angebote,

Pädagogische Kontinuität

Die VHG ermöglicht den Eltern darüber hinaus eine verlässliche Schulzeit. Eine Stundenplangestaltung, die ein unterschiedliches Unterrichtsende vor 13:30 Uhr vorsieht würde alle pädagogischen Kräfte für betreuende Aufsicht binden und kein Konzept im obigen Sinn bedeuten. Für Kinder, die eine Ganztagsbetreuung brauchen, ist durch die Erzieher/Innen, die vormittags wie nachmittags arbeiten, eine pädagogische Kontinuität gewährleistet, die sich wiederum positiv auf die Unterrichts- und Lernsituation auswirken kann.

Evangelische Schule Steglitz

Grundschule

Beymestr. 6-7, 12167 Berlin

Schulleitung Frau Zacher, Herr Lammert

Sekretariat Frau Flehmke

Kontakt

Telefon 030.791 60 01

Telefax 030.791 60 21

info@evangelischeschulesteglitz.de

www.evangelischeschulesteglitz.de

Fahrverbindungen

S- und U-Bahn: Rathaus Steglitz

Bus: 170, 181, M82, X83, 282, 380